

BETRIEBSANLEITUNG

ABAG – PAGERIS Niederdruck – Farbspritzgerät

SG 2500

Ausgabe 08/2008

C. EHRENSPERGER AG
CH-8712 Stäfa
Tel: +41 (0)44 927 3000
Fax: +41 (0)44 927 3001

C. EHRENSPERGER AG

info@pageris.biz
www.ehrensperger-ag.ch

Inhaltsverzeichnis

- 1 Verwendungszweck**
- 2 Kurzbeschreibung**
- 3 Technische Daten**
- 4 Grundsatz; bestimmungsgemäße Verwendung**
- 5 Transport und Lagerung**
- 6 Inbetriebnahme und Bedienung**
 - 6.1 Farbspritzgerät aufstellen**
 - 6.2 Zurichten und Einstellen des Spritzgutes**
 - 6.3 Wahl der richtigen Düse**
 - 6.4 Einstellen des Farbstrahles**
 - 6.5 Regulierung der Materialmenge**
 - 6.6 Einfüllen des Materials**
 - 6.7 Motorgebläse einschalten und Luftmenge/Spritzdruck einstellen**
- 7 Außerbetriebnahme**
 - 7.1 Motorgebläse ausschalten**
- 8 Pflege, Wartung, Instandsetzung**
 - 8.1 Reinigen der Spritzpistole**
 - 8.2 Auswechseln der Düse**
 - 8.3 Ausbau der Düsennadel**
 - 8.4 Einbau der Düsennadel**
 - 8.5 Auswechseln der Dichtpackung**
 - 8.6 Ansaugfilter wechseln**
- 9 Störungen, mögliche Ursachen und Abhilfe**
- 10 Betriebsanweisung**
- 11 Ersatzteile**
- 12 Sonderzubehör**
- 13 Anhang Verarbeitungshinweise und Materialeinstelldaten**
- 14 EU – Konformitätserklärung**

1 Verwendungszweck

Das Spritzgerät SG 2500 ist zum Ausbringen und Auftragen von Farben und Lacken zu verwenden. Es dürfen all diejenigen Materialien verspritzt werden, die von den Lack- und Farbenherstellern zum Verarbeiten mit einer Spritzpistole zugelassen sind. Dies sind zum Beispiel:

* Patinierfarben, Zweikomponentenlacke, Kunstharz-Alkydlacke, Acryl- und Dispersionsfarben, Bunteffektfarben, Dämmschutz-Flammschutz, spritzbare Wachse.

Hierbei sind jedoch immer die Verarbeitungsrichtlinien und Sicherheitshinweise der Materialhersteller zu beachten.

2 Kurzbeschreibung

Das Spritzgerät SG 2500 besteht aus:

- Motorgebläse SG 2500
- Spritzpistolenhalter
- Spritzpistole PN1A
- Düsenschlüssel
- Düsen 1.0 – 1.5 und 2.0 mm Durchmesser
- Spezialluftschlauch 6 m lang
- Tauchmessbecher zur Viskositätsbestimmung
- Ersatzansaugfilter für das Gebläse
- Betriebsanleitung

Das Motorgebläse SG 2500 erzeugt einen regelbaren Niederdruck – Arbeitsluftstrom, welcher über den Spezialluftschlauch der Spritzpistole zugeführt wird. Die für den Motor notwendige Kühlluft strömt durch einen von der Arbeitsluft getrennten Luftkanal.

Der Abzugshebel der Spritzpistole PN 1 A besitzt zwei Druckpunkte:

1. Druckpunkt: Luftkanal wird geöffnet
2. Druckpunkt: Farbkanal wird geöffnet

Hinweis: Tragen Sie die auf dem Typenschild des Motorgebläses angegebene Fabriknummer ein. Bewahren Sie die Betriebsanleitung unbedingt auf.

3 Technische Daten des Spritzgerätes SG 2500

* Schalldruckpegel, gemittelt	74 dB (A)
• nur für Lacke und Lösemittel mit einem Flammpunkt über 21° C	
• Betriebsspannung und Frequenz	AC 230 V, 1/N, 50/60 Hz
• Schutzklasse	3
• Leistung	1500 W
• Stromaufnahme	7 A
• Drehzahl max .	21000 U/min
• Schutzart	IP 20
• Luftmenge, regelbar,	2,7 m ³ /min
• Betriebsdruck max.	0,35 bar (ü)
min.	0,1 bar (ü)
* Länge	225 mm
* Breite	240 mm
* Höhe	440 mm
* Gewicht	10,0 kg
* max. zulässiger Betriebsdruck der Spritzpistole PN 1 A	0,4 bar (ü)

Das Motorgebläse SG 2500 ist mit einem thermischen Überstromschutz ausgerüstet, der im Geräteschalter eingebaut ist.

4 Sicherheitshinweise

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regeln zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

4.1 Grundsatz, bestimmungsgemäße Verwendung

Das Spritzgerät SG 2500 ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen.

Spritzgerät nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)! Das Anschlusskabel darf nicht über scharfkantige Gegenstände gezogen werden und ist vor jedem Gebrauch auf einwandfreien Zustand zu kontrollieren.

An das Motorgebläse SG 2500 dürfen nur die Farbspritzpistolen PN 1A, Spezial – Spritzpistole PN 5, die Beflockungspistolen PN 6/14 oder PN 6/25 angeschlossen werden. Die Chipspistole 4950 ist anschließbar, wenn unser Adapter BJ3001601500 verwendet wird. Keinesfalls darf die bei Spritzgerät SG 2500 mitgelieferte Farbspritzpistole an ein Motorgebläse angeschlossen werden, bei dem der Arbeitsluftstrom auch zur Kühlung des Motors benutzt wird (z.B Modell SG 90 !). Das Motorgebläse SG 2500 ist ausschließlich zum Betrieb der von uns hergestellten Niederdruckspritzpistolen mit Aluminiumfarbbecher bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen am Motorgebläse SG 2500 schließen eine Haftung des Herstellers aus.

4.2 Betriebssicherheit

Die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschrift „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen“ (In Deutschland VBG 23) sind zu beachten.

Jede Person, die das Spritzgerät benutzt, muss die Betriebsanleitung – besonders das Kapitel Sicherheitshinweise – gelesen und verstanden haben.

Das Motorgebläse darf nur an eine geerdete Steckdose mit 230 V Wechselstrom, 50/60 Hz, angeschlossen werden.

Das Motorgebläse SG 2500 ist nicht explosionsgeschützt.

Es darf nicht in den unter die Explosionsschutz – Verordnung fallenden Betriebsstätten sowie feuergefährdeten Räumen und Bereichen benutzt werden.

Es dürfen nur Lacke und Lösemittel mit einem Flammpunkt über 21° C ohne zusätzliche Erwärmung verwendet werden. (Siehe Angaben auf der Materialdose).

Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen ist mit wirksamer technischer Lüftung zu arbeiten.

Das Motorgebläse SG 2500 muss weit entfernt (mindestens 5 m) vom Spritzbereich aufgestellt werden (Brand- und Explosionsgefahr bei zündfähigem Sprühnebel).

Achten Sie darauf, dass keine Zündquellen wie z.B. offenes Feuer, Funken, glühende Drähte, heiße Oberflächen, brennende Zigaretten usw. in der Umgebung sind. Der Abstand zwischen Sprühstrahlaustritt und einer möglichen Zündquelle (auch das Motorgebläse selbst) muss mindestens 5 m betragen (Brand- und Explosionsgefahr bei zündfähigem Sprühnebel).

Spritzmaterial tritt unter Druck aus der Düse aus. Sprühstrahl nicht auf Menschen und Tiere richten. Bei einer Hautverletzung und Kontakt mit Farbe, Lack oder Lösemittel besteht Infektionsgefahr: sofort einen Arzt aufsuchen für schnelle, fachkundige Behandlung. Informieren Sie den Arzt über die benutzte Farbe, den Lack oder das Lösemittel.

Beachten Sie, dass bei Spritzarbeiten gesundheitsschädliche Dämpfe entstehen können (Siehe Angaben auf Materialdose und Verarbeitungshinweise des Materialherstellers). Benutzen Sie daher persönlichen Atemschutz entsprechend den Angaben der Lack- und Farbenhersteller. Halten Sie Kinder sowie andere Personen von Ihrem Arbeitsbereich fern.

Bewahren Sie das Spritzgerät SG 2500 an einem sicheren, für Kinder und Unbefugte unzugänglichen Ort auf. Stellen Sie sicher, dass unbefugte Personen (vor allem Kinder) das Spritzgerät nicht in Betrieb nehmen können.

Lagern Sie das Spritzgerät SG 2500 in einem trockenen Raum.

Verwenden Sie nur ABAC Originalzubehör und ABAC Originalersatzteile.

Vor dem Nachfüllen von Farbe in den Becher der Spritzpistole muss das Motorgebläse immer ausgeschaltet werden. Ebenso ist das Motorgebläse bei Arbeitspausen und bei

Beendigung der Spritzarbeiten auszuschalten.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von autorisierten Fachbetrieben oder von uns durchgeführt werden, ebenso der Austausch der elektrischen Zuleitung. Adressen von Fachbetrieben erhalten Sie bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

Das Motorgebläse SG 2500 ist nicht spritzwassergeschützt. Es darf weder bei Regen im Freien betrieben, noch mit Wasser abgespritzt oder abgewaschen, noch in eine Flüssigkeit eingetaucht werden.

Bei der Durchführung von Spritzarbeiten ist darauf zu achten, dass nicht in Richtung des Motorgebläses gespritzt wird.

Entsorgen Sie Reinigungs- und Spritzgutabfälle gemäß den Angaben der jeweiligen Lack-, Farben- und Lösemittelhersteller.

Bauen Sie das Motorgebläse niemals in eine Kiste oder ähnliches ein und stellen Sie sicher, dass die Belüftungsöffnungen immer frei sind und die Ansaugfilter rechtzeitig ausgetauscht werden.

5 Transport und Lagerung

Das Spritzgerät SG 2500 wird sorgfältig verpackt geliefert. Um Beschädigungen während des Transportes und der Lagerung auszuschließen, empfehlen wir, diese mitgelieferte Verpackung zu verwenden oder besser noch, sich den Holztransportkoffer Nr. 3, Artikel Nr. H58059910000 nachzubestellen. Lagern Sie das Spritzgerät immer in einem trockenen Raum.



Zum Transportieren des Motorgebläses nur den Tragegriff benutzen. Niemals am Spezialluftschlauch oder Elektrokabel ziehen!

6 Inbetriebnahme und Bedienung

6.1 Spritzgerät aufstellen

Prüfen Sie, ob die Netzspannung mit der auf dem Typenschild bzw. dieser Betriebsanleitung angegebenen Betriebsspannung übereinstimmt.

Spezialluftschlauch am Motorgebläse anschließen. Dazu die Schlauchtülle mit den beiden Nasen in der Austrittsöffnung des Motorgebläses nach rechts festdrehen (Abbildung 2). Die Schlauchtülle am anderen Ende des Luftschlauches in das Griffstück der Spritzpistole einstecken (Abbildung 3).

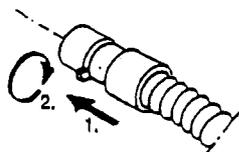


Abbildung 2

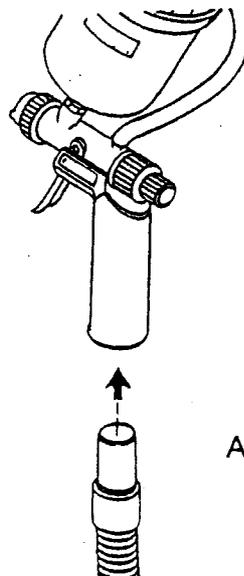


Abbildung 3

6.2 Zurichten und Einstellen des Spritzgutes

Um in störungsfreier Arbeit eine einwandfreie Oberfläche zu erzielen, ist auf das Zurichten und Einstellen der Farben und Lacke ganz besonders zu achten.

Das Spritzgut ist vor Beginn der Spritzarbeiten mit dem vom Lieferanten vorgeschriebenen Lösemittel, wenn notwendig, zu verdünnen. Es ist soviel Verdünnung beizugeben, dass nach genügendem Umrühren das Spritzgut vom Rührstock gut abläuft. Um jede Unsicherheit auszuschließen, empfehlen wir die Verwendung eines Tauchmessbechers, bei dem die Auslaufzeit des Spritzgutes anzeigt, ob das Material noch zu dick ist und daher noch Verdünnung zugegeben werden muss. Eine Faustregel besagt, dass die Durchlaufzeit für Farben und Lacke 18 bis 30 DIN sec. und für Effektlacke und Beschichtungsfüllmaterialien 25 bis 50 DIN sec. betragen kann. Siehe auch Abschnitt 13, Anhang! Diese Werte sind bei einer Temperatur von 20° C ermittelt worden. Im allgemeinen geben die Lack- und Farbenhersteller für ihre Erzeugnisse die jeweils günstigste Spritzkonsistenz an.

Der Messvorgang wird wie folgt vorgenommen:

Tauchen Sie den Tauchmessbecher so weit in die spritzfähig eingestellte Farbe bzw. Lack, dass der Becher bis zum Rand gefüllt ist. Nehmen Sie zum Messen den Tauchmessbecher schnell heraus und zählen Sie die Sekunden, bis der Becherinhalt durch die 4 mm Düse herausgelaufen ist bis zu dem Moment, wo der Abriss der abfließenden Farbe festgestellt wird. Lesen Sie die Sekundenzahl an der Armbanduhr ab oder messen Sie diese mit der Stoppuhr. Wenn z.B. eine Konsistenz von 19 DIN sec. vorgeschrieben ist, jedoch die Messung 24 DIN sec. ergibt, so ist eine entsprechende Nachverdünnung und ein nochmaliges Messen notwendig.

Es empfiehlt sich, nach dem Gebrauch den Tauchmessbecher sofort zu reinigen, damit er für die nächste Messung wieder eingesetzt werden kann.

Nach dem Einstellen und Umrühren ist das Spritzgut in ein sauberes Gefäß zu sieben. Zum Sieben sollte ein feinmaschiges Farb- und Lacksieb oder Nylongewebe eingesetzt werden.

„Richtig eingestellt und gut gesiebt ist schon die halbe Arbeit!“

6.3 Wahl der richtigen Düse

Vor Beginn der Spritzarbeit muss für das entsprechende Spritzgut und für den zu spritzenden Gegenstand die richtige Düse in die Pistole eingesetzt werden (Siehe auch Abschnitt 13, Anhang). Für normale Spritzarbeiten genügt der Normal – Düsensatz von 1,0 – 1,5 und 2,0 mm, und zwar:

Bei dünnflüssigem Spritzgut und beim Spritzen von kleinen Gegenständen bzw. Flächen Düse 1,0 mm, für größere Flächen Düse 1,5 mm verwenden.

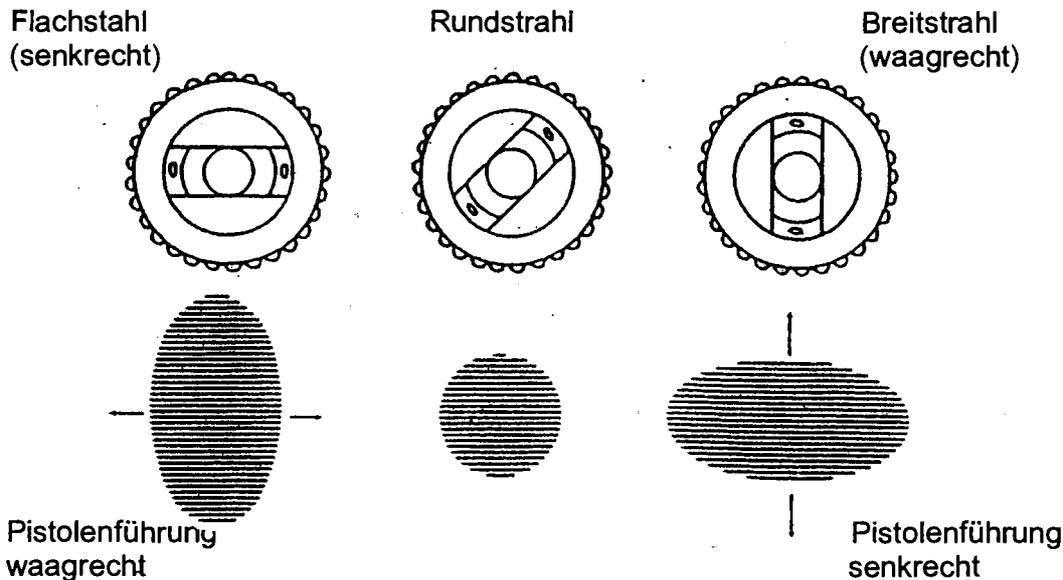
Für Arbeiten mit normalen Farben und Lacken an Gegenständen mit größeren Flächen Düse 1,5 mm wählen.

Bei Verarbeitung von dickerem Spritzgut oder bei starkem Materialauftrag (z.B. schwimmende Lackierung) Düse 2,0 mm einsetzen.

Für spezielle Arbeiten stehen noch andere Düsengrößen zur Verfügung, und zwar:

6.4 Einstellen des Farbstrahles

Die Einstellung des Farbstrahles: Breitstrahl oder Rundstrahl, siehe Abbildung, erfolgt nach Lösen der Überwurfmutter (Abb. 9, Nr. 321), durch Drehen des Luftkopfes (Abb. 9, Nr. 320) in die gewünschte Stellung.



Im allgemeinen findet der Breitstrahl für größere Flächen, der Rundstrahl zum Beschneiden oder Spritzen kleiner und schmaler Flächen Anwendung.

Der Materialverbrauch ist wesentlich abhängig von der richtigen Farbstrahleinstellung, die sich nach der Art des zu spritzenden Gegenstandes richtet.

6.5 Regulierung der Farbmenge

Die Regulierung der Farbmenge erfolgt mit der Stellschraube (Abb. 9, Nr. 316). Durch Eindrehung der Stellschraube wird der Durchgang des Abzughebels (Abb. 9, Nr. 304) und damit der Weg der Düsennadel begrenzt. Die Benutzung dieser Einstellmöglichkeit ist zweckmäßig bei sehr feinem Farbauftrag z.B. Schablonieren, Patinieren, Matt – Nebeln usw. Nach dem Eindrehen der Stellschraube verkürzt sich der Weg des Abzughebels. Ziehen Sie in diesem Fall den Abzughebel nur bis zu diesem Druckpunkt durch.

6.6 Einfüllen der Farbe

Zuerst stecken Sie den Pistolenhalter so in die senkrechte Führung am Motorgebläse, dass die Pistolenaufnahme nach außen zeigt. Setzen Sie jetzt die Spritzpistole so in die Aufnahme des Pistolenhalters, dass die Greifer unter den Farbbecher zu liegen kommen. Deckel des Bechers öffnen. Füllen Sie jetzt das Material bis maximal 2 cm unter den Becherrand. Schließen Sie jetzt den Deckel und ziehen Sie ihn gut fest, denn bei nicht einwandfrei geschlossenem Deckel arbeitet die Spritzpistole nicht einwandfrei.

Achtung ! Die mit Material gefüllte Spritzpistole niemals legen, sondern immer auf den Pistolenhalter absetzen, damit die Farbe nicht durch die kleine Öffnung im Deckel des Farbbeckers in den Druckschlauch und das Pistolengehäuse



fließen kann. Verwenden Sie für Überkopfarbeiten immer ein Gelenkstück (Sonderzubehör Artikel Nr. H10253300020), mit dem Sie den Farbbecher senkrecht stellen können.

6.7 Motorgebläse einschalten und Luftmenge bzw. Druck einstellen

Gerätestecker in eine geerdete Steckdose einstecken und am Geräteschalter mittels grünem Knopf (I) einschalten.

Mit dem Drehknopf wird die Luftmenge bzw. der Spritzdruck stufenlos geregelt. Damit können Sie die Luftmenge und den Druck des Motorgebläses dem zu verarbeitenden Material anpassen. Um die optimale Einstellung des Motorgebläses und der Spritzpistole zu erreichen, ist das Spritzgut vorher auf Spritzkonsistenz einzustellen. Siehe Abschnitt 6.2. Empfehlenswert ist es, vor Arbeitsbeginn Muster (z.B. auf Karton oder Holz) zu spritzen. Erst wenn diese Muster dem gewünschten Ergebnis entsprechen, sollte mit der Spritzarbeit am Objekt begonnen werden.

Es ist darauf zu achten, dass die Randzonen des zu spritzenden Objekts einwandfrei abgedeckt sind.

7 Außerbetriebnahme

7.1 Motorgebläse ausschalten

Das Motorgebläse ist nach beendeter Spritzarbeit mit Fingerdruck auf die rote Taste (0) am Geräteschalter auszuschalten. Erst danach ist der Gerätestecker aus der Steckdose zu ziehen. Das Anschlusskabel ist nach Beendigung der Arbeit aufzuwickeln.

8 Pflege, Wartung, Instandsetzung

Vor Pflege-, Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten immer Motorgebläse ausschalten und Netzstecker ziehen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von autorisierten Fachbetrieben oder von uns durchgeführt werden, ebenso der Austausch der elektrischen Zuleitung. Adressen von Fachbetrieben erhalten Sie bei uns oder bei Ihrem Fachhändler.

Zur Erzielung einer sauberen Spritzluft bzw. Kühlluft sollten beide Ansaugfilter vor jeder Spritzarbeit kontrolliert und bei Verunreinigung gewechselt werden. Für einen Wechsel liegen die Ansaugfilter dabei. Einen Austauschsatz mit 5 Stück sollten Sie immer bevorraten (Siehe Ersatzteilliste!)

Ein Kundendienst am Motorgebläse ist mit Ausnahme der Filterwartung (siehe Punkt 8.6) nicht erforderlich.

8.1 Reinigen der Pistole

Sofort nach Beendigung der Spritzarbeit muss die Spritzpistole gereinigt werden. Das geschieht auf folgende Weise:

Die Spritzgutreste werden ausgegossen, der Farbbecher ist mit dem zur Farbe passenden Lösungsmittel gut auszuspülen. Während des Spülens ist der Abzughebel öfters zu betäti-

gen, um auch Farbkanäle und Düse zu reinigen. Der Becherrand sowie der Deckel des Farbbeckers sind sorgfältig mit einem weichen Lappen oder Pinsel mit geeignetem Verdünnern (Terpentin) zu säubern. Keinesfalls dürfen scharfkantige Werkzeuge verwendet werden, weil diese den Becherrand und die Deckeldichtung beschädigen können.

Angetrocknete Farbreste am Luftkopf (Abb. 9 Nr. 320) dürfen nicht mit einem harten Gegenstand abgekratzt werden. Farbreste mit Verdünnung säubern und mit einem Pinsel abbürsten.

ACHTUNG ! Bei Arbeiten mit wasserlöslichem Spritzgut, z.B. Acrylfarben, Dispersionen oder Binder – Emulsionen sind Düse, Düsennadel, Farbbecher und Deckel mit Wasser auszuwaschen. Ebenso ist die Pistole gut durchzuspülen und der Abzughebel mehrmals zu betätigen. Anschließend die Spritzpistole, insbesondere auch Farbbecher und Deckel mit einem sauberen Lappen trocknen.

Werden aggressive Reinigungsmittel verwendet, müssen die Pistolenteile sofort nach der Reinigung mit klarem Wasser abgespült und gut getrocknet werden, damit die Teile nicht angegriffen werden.

ACHTUNG ! Niemals die komplette Spritzpistole oder Teile davon in aggressive Reinigungsmittel oder Verdünnern legen und kein Lösemittel in der Spritzpistole stehen lassen! Damit die Deckeldichtung elastisch bleibt, nach dem Reinigen den Deckel nicht festziehen!

Sollte die Deckeldichtung des Farbbeckers defekt oder undicht sein, ist diese auszuwechseln.

8.2 Auswechseln der Düse

Die Überwurfmutter (Abb. 9 Nr. 321) wird abgeschraubt, danach der Luftkopf (Nr. 320) herausgenommen. Mit dem mitgelieferten Düsenschlüssel (Nr. 322) wird die Düse ausgewechselt.

8.3 Ausbau der Düsennadel

Die Federbuchse (Abb. 9 Nr. 310) wird aus dem Gehäuse (Nr. 301) herausgeschraubt und die Ventilscheibe (Nr. 308) und die Druckfeder (Nr. 309) abgenommen. Danach Stellschraube (Nr. 316) aus der Federbuchse herausdrehen und die Düsennadel (Nr. 311 – 313) nach hinten durchschieben. Die Druckfeder (Nr. 314) mit Passscheibe (Nr. 315) wird dadurch mit herausgeschoben.

8.4 Einbau der Düsennadel

Der Einbau der Düsennadel ist in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen.

Das Abdichten der Düsennadel erfolgt durch eine Dichtpackung (Abb. 9 Nr. 306). Die im Gewinde der Mutter (Nr. 305) laufende Schlitzschraube (Nr. 307) presst die Dichtpackung an die Düsennadel. Tritt Farbe aus der Abdichtstelle heraus, muss die Schlitzschraube mit dem Düsenschlüssel leicht nachgezogen werden (Düsennadel ausbauen). Führt dies zu keinem Erfolg, ist die Dichtpackung zu erneuern.

8.5 Auswechseln der Dichtpackung

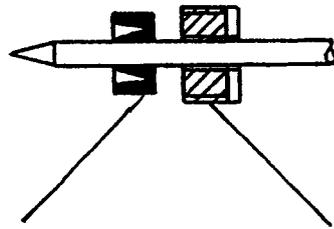
Das Auswechseln der Dichtpackung geschieht auf folgende Weise:

Die Federbuchse (Abb. 9 Nr. 310) ist aus dem Pistolengehäuse (Nr. 301) zu schrauben und samt der Düsennadel (Nr. 311 – 313) herauszuziehen. Der Abzughebel (Nr. 304) ist seitlich aus dem Pistolengehäuse zu ziehen. Die Schlitzschraube (Nr. 307) wird aus der Mutter herausgeschraubt und die defekte Dichtpackung herausgenommen. Die Überwurfmutter (Nr. 321) wird abgeschraubt, der Luftkopf (Nr. 320) herausgenommen. Düse herausschrauben,

Düsennadel vorn durch das Zwischenstück (Nr. 303) führen. Nun wird die neue Dichtpackung und die Schlitzschraube auf die durchragende Düsennadel gestreift. Hierauf wird die Düsennadel zurückgezogen und dabei die Schlitzschraube mit dem Düsenschlüssel in die Mutter eingeschraubt. Achtung! Nicht stark anziehen, damit die Dichtpackung nicht gequetscht wird. Nach dem Einsetzen der Düsennadel in ihre normale Lage ist die Spritzpistole auf Dichtigkeit zu prüfen.

Achtung !

Einbaurichtung der Dichtpackung unbedingt beachten, siehe Skizze !!



Dichtpackung

Schlitzschraube

8.6 Ansaugfilter wechseln



Vor Öffnen der Ansaugabdeckgitter das Motorgebläse ausschalten wie unter 7.1 beschrieben, Netzstecker ziehen und abwarten bis der Motor stillsteht.

Mit einem Schraubendreher auf der Rückseite des Motorgebläses die beiden Halbrundkopf – Verriegelungen mit einer Vierteldrehung nach links öffnen und die beiden Ansaugabdeckgitter entnehmen. Ansaugfilter bei Verunreinigung wechseln, nicht reinigen! Neue Ansaugfilter (Siehe Ersatzteilliste) einsetzen, Abdeckgitter in der gleichen Position wieder montieren und die Halbrundkopf-Verriegelungen mittels Schraubendreher mit einer Vierteldrehung nach rechts wieder schließen.

Achtung ! Niemals das Motorgebläse ohne Ansaugfilter betreiben !

9 Störungen, mögliche Ursache, Abhilfe

Zur Reinigung keine harten oder scharfkantigen Werkzeuge benutzen !!

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
Motorgebläse läuft nicht	Netzspannung fehlt Motorschutz hat ausgelöst Kohlebürsten sind abgenutzt Motorgebläse defekt	Netzanschluß prüfen Kurze Zeit warten und am Geräteschalter grünen Knopf (I) drücken Instandsetzung durch Fachwerkstatt oder durch ABAC Instandsetzung durch Fachwerkstatt oder durch ABAC
Spritzgut läuft in den Pistolenkörper	Dichtpackung der Düsennadel undicht oder defekt Farbe ist über den Druckschlauch aus dem Becher in das Gehäuse gelaufen	Spritzpistole reinigen, Dichtpackung leicht nachziehen bzw. ersetzen. Spritzpistole und Druckschlauch reinigen, Pistole immer senkrecht halten bzw. Gelenkstück (Sonderzubehör) montieren
Im Spritzbild erscheinen einzelne Tropfen	Düse verschmutzt Düse beschädigt oder abgenutzt Düsennadel beschädigt Spritzgut hat nicht die richtige Viskosität	Düse reinigen Düse austauschen Düsennadel austauschen Material – Viskosität prüfen ggf. richtig einstellen.
Nach Loslassen des Abzugshebels tritt noch Farbe aus der Düse	Düse oder/und Düsennadel beschädigt Einstellmutter auf der Düsennadel wurde verstellt und ist nicht mehr justiert	Düse bzw. Düsennadel austauschen Einstellmutter auf der Düsennadel so weit zurückdrehen, bis ausreichendes Spiel zwischen Ventilscheibe und Sechskantmutter wieder vorliegt.
Spritzpistole fördert kein Spritzgut oder arbeitet nicht gleichmäßig	Deckel schließt nicht richtig Winkel und/oder Druckschlauch verstopft Düse verstopft	Deckel, Deckeldichtung und Becherrand sorgfältig reinigen, ggf. Deckeldichtung austauschen Winkel und Druckschlauch reinigen Düse reinigen
Breitstrahl unregelmäßig	Seitenbohrungen am Luftkopf verschmutzt	Luftkopf reinigen
Farbstrahl geht seitlich ab	Düse hat außen Farbe aufgesetzt Düse sitzt nicht fest Bohrungen am Luftkopf verschmutzt	Düse reinigen Düse mittels Düsenschlüssel anziehen Luftkopf reinigen

10 Betriebsanweisung

Je nach Verwendungsart und Aufstellungsort muss der Betreiber anhand der Betriebsanleitung weitere Angaben für den sicheren Betrieb des Spritzgerätes SG 2500 in einer Betriebsanweisung in der Sprache der Beschäftigten festlegen. Diese Betriebsanweisung ist an geeigneter Stelle in der Arbeitsstätte bekanntzumachen und von den Beschäftigten zu beachten.



Der Betreiber verpflichtet sich, das Spritzgerät nur von Personen in Betrieb nehmen zu lassen, die mit den Sicherheitsvorschriften und mit der Handhabung des Spritzgerätes vertraut sind. Er hat ferner sicherzustellen, dass bei sämtlichen Maßnahmen die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie auch die Arbeitsschutz- und Sicherheitsrichtlinien dieser Betriebsanleitung lückenlos eingehalten werden. Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren sind durch den Betreiber unverzüglich zu veranlassen.

11 Ersatzteile



Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur ABAC Originalersatzteile !

Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei ABAC.

Um eine reibungslose und zügige Abwicklung einer Ersatzteilbestellung gewährleisten zu können, werden folgende Angaben von Ihnen benötigt:

- Gerätetyp und Fabrik – Nummer
- Bestellnummer und Teilebezeichnung des Ersatzteils
- Stückzahl des gewünschten Ersatzteils
- Adresse

Ersatzteilliste für Motorgebläse SG 2500

Bild – Nr.	Anzahl/Stück	Teilebezeichnung	Bestellnummer
	2	Ansaugfilter (5-Stück-Pack)	H5 805 614 00 00

Ersatzteilliste für Spritzpistole PN 1 A

Bild-Nr.	Anzahl	Teilebezeichnung	Bestellnummer
301	1	Gehäuse	HE 381 100 00 01
302	1	Isoliergriff	HE 300 166 03 30
303	1	Zwischenstück für Düse	HE 300 161 15 14
304	1	Abzughebel	B0 381 100 00 12
305	1	Sechskantmutter	B0 300 161 44 11
306	1	Dichtpackung	HE 300 161 12 00
307	1	Schlitzschraube	B0 300 161 62 01
308	1	Ventilscheibe	HE 381 100 00 30
309	1	Druckfeder	H5 970 780 01 01
310	1	Federbuchse	HE 381 100 00 40
311	1	Düsennadel	HE 381 100 00 20
312	1	Sechskantmutter, selbstsichernd mit Bund	H3 404 102 00 58
313	1	Federteller	HE 311 162 61 00
311-313	1	Düsennadel komplett	BJ 000 971 06 00
314	1	Druckfeder	H5 970 560 01 01
315	1	Passscheibe	H5 810 371 00 00
316	1	Stellschraube	HE 300 161 14 01
317	1	Düse 1,0 mm	HE 300 161 20 22
318	1	Düse 1,5 mm	HE 300 161 20 32
319	1	Düse 2,0 mm	HE 300 161 20 42
320	1	Luftkopf komplett	BJ 000 971 02 00
321	1	Überwurfmutter	B0 300 161 19 06
322	1	Düsenschlüssel	B0 300 162 51 04
323	1	Zwischenstück	HE 300 161 31 10
324	1	Dichtring	H5 108 160 51 76
325	1	Aluminium – Farbbecher 0,7 L ohne Deckel	B0 300 161 70 03
326	1	Aluminium – Deckel mit Thiokolscheibe	B0 300 160 24 00
	1	Thiokolscheibe (5 Stück Pack)	HE 300 161 76 00
327	1	Winkel	HE 300 161 77 02
328	1	Druckschlauch 8 x 260 mm	BJ 000 991 95 04
329	1	O – Ring 10 x 1,5 FPM 80 grün	HE 300 161 15 30

12 Sonderzubehör

Bild - Nr	Anzahl	Teilebezeichnung	Bestellnummer
	1	Düse 0,5 mm	HE 300 161 20 53
	1	Düse 0,8 mm	HE 304 161 20 02
	1	Düse 1,2 mm	HE 300 161 20 08
	1	Düse 1,8 mm	HE 304 161 20 22
	1	Düse 2,5 mm	HE 300 161 20 62
	1	Düse 3,0 mm	HE 300 161 20 72
201,207, 208	1	Gelenkstück vollständig mit Dichtring und Druckschlauch 8 x 360 mm	H1 025 330 00 20
207	1	Dichtring A 14 x 18 (5 Stück Pack)	H5 108 160 51 76
208	1	Druckschlauch 8 x 360 mm	BJ 000 991 95 07

Gelenkstück zwischen Pistolenkörper und Farbbecher

Um das Aufwärrispritzen (Arbeiten über Kopf) mit stets senkrecht stehendem Farbbecher zu ermöglichen, ist ein als Sonderzubehör lieferbares Gelenkstück (Abb. 10, Nr. 201) einzusetzen.

Zunächst ist der Winkel (Abb. 9, Nr. 327) vom Deckel des Farbbeckers herauszuziehen und vom Druckschlauch zu entfernen. Der kurze Druckschlauch ist dann von der Pistole abzuziehen und durch den längeren Druckschlauch (Abb. 10 und 11, Nr. 208) zu ersetzen.

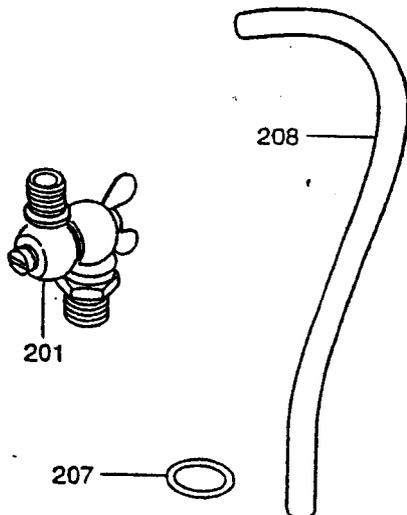


Abb. 10

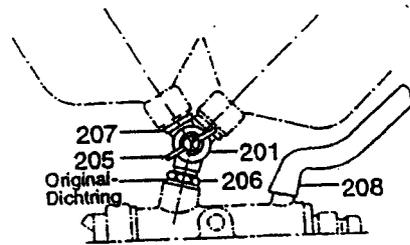


Abb. 11

Mit dem Düsenschlüssel ist der Farbbecher abzuschrauben und das Messing – Zwischenstück (Abb. 9, Nr. 323) herauszuschrauben. Der Dichtring (Abb. 9 Nr. 324) muss dann vom Zwischenstück abgenommen werden.

Vom Gelenkstück sind Sechskantmutter (Abb. 11, Nr. 206) sowie der Dichtring (Abb. 10 und 11, Nr. 207) abzunehmen. Drehen Sie nun die zuvor abgenommene Sechskantmutter wieder auf das Gewinde des Gelenkstücks und fügen Sie den Dichtring (Abb. 9, Nr. 324) hinzu. Diese Seite mit Dichtring und Sechskantmutter drehen Sie nun in das Innengewinde der Spritzpistole. Nach dem einschrauben und Ausrichten des Gelenkstücks ist die Sechskantmutter (Abb. 11, Nr. 206) anzuziehen. Der Dichtring (Abb. 10 und 11, Nr. 207) ist nun auf das obere Gewinde des Gelenkstücks aufzulegen, wonach der Farbbecher wieder eingeschraubt wird.

Achtung ! Die Flügelmutter (Abb. 11 Nr. 205) ist nur soweit anzuziehen, dass sich der Farbbecher mit Kraft noch bewegen lässt.

13 Anhang

Verarbeitungshinweise und Einstelldaten für das Spritzen mit der Spritzpistole PN 1 A, gemessen mit dem 4 mm Tauchmessbecher bei einer Spritzguttemperatur von 20° C.

Spritzgut/Material	Düse mm	Strahlart		Viskosität DIN-Sekund.	Verdünnung Vol.-% ca.
		flach	rund		
Zaponlack	0,8-1,0-1,5	x	x	16 – 20	10
Schnellschiffgrund, Mattierungen, Polierlack	1,5 – 2,0	x	x	16 – 20	10
Patinierfarben	0,5 – 0,8 – 1,0	x	x	Original	unverdünnt
Füller – Vorlacke	1,5 – 2,0 – 2,5	x	x	20 – 30	10
Zwei-Komponenten-Lack DD, farblose Lacke	1,0 - 1,5 – 2,0	x	x	16 – 25	5
Pigmentierte Lacke	1,0 – 1,5 – 2,0	x	x	16 – 30	5
Kunstharz-Alkydlacke, Acryllacke	1,0 – 1,5 – 2,0	x	x	16 – 25	10
Seidenglanzlacke	1,5 – 2,0	x	x	16 – 25	10
Heizkörperlacke	1,5 – 2,0	x	x	17 – 21	10
Acryl- und Dispersions- farben	2,0 – 2,5 – 3,0	x	x	20 – 30	10
Vorlacke – Ölfarben	1,5 – 2,0	x	x	16 – 25	10
Kunststofflacke, PVC, PU – Lacke usw.	1,5 – 2,0	x	x	20 – 30	10
Beschichtungsfüller, Polyester-DD-Kunstharz usw.	1,5 – 2,0 – 2,5	x	x	18 – 30	10
Effektlacke, Tupfeffekt	1,5 – 2,0 – 2,5	x	x	30 – 40	10
Hammerschlaglacke	1,5 – 2,0 – 2,5	x	x	20 – 25	10
Sigmulto, Diwatone/Alphatone, Mosaikfarben, Aquaria, Bunteeffektfarben	2,5 – 3,0		x	Original	unverdünnt
Dämmschutz- Flammschutz, Imprägnierungen-Öle	1,5 – 2,0 – 2,5	x	x	Original	unverdünnt
Primer, Rostschutz- farben, Reaktionshaft- grund	1,5 – 2,0	x	x	16 – 25	5
Aluminiumbronze	1,0 – 1,5 – 2,0	x	x	Original	unverdünnt
Finish, spritzbare Wachse	1,0 – 1,5 – 2,0	x	x	Original	unverdünnt

Hinweis:

Das Spritzgut kann auch gesprenkelt appliziert werden, wenn der komplette Luftkopf (Bild 9, Nr. 320) von der Spritzpistole abgenommen wird !